



© Robert Kreschke – stock.adobe.com

Richtlinien  
Schülerferienpraktika

## Finanzieller Anreiz zur Nachwuchsgewinnung

Ein Beitrag von Uwe Kraus

Das Bundesland Sachsen-Anhalt fördert die Nachwuchsgewinnung im Handwerk, aber auch in Zahntechniklaboren und Tierarztpraxen über einen besonderen finanziellen Anreiz. Schüler, die in den vergangenen Sommerferien in einem Handwerksbetrieb in Sachsen-Anhalt ein Praktikum gemacht haben, konnten dafür belohnt werden.



Kevin Kaiser ist Geschäftsführer Bildung bei der Handwerkskammer Magdeburg. (© HWK Magdeburg)

**D**as Bundesland zahlte Schülern eine Praktikumsprämie, wenn sie in den Ferien in einem Handwerksbetrieb in Sachsen-Anhalt einen Ausbildungsberuf kennenlernen. Was das unter anderem für die Nachwuchsgewinnung im Zahntechniker-Handwerk bedeutet, erläutert Kevin Kaiser, Geschäftsführer Bildung bei der Handwerkskammer Magdeburg, im Kurzinterview.

Haldensleben, kam bisher offiziell die Praktikumsprämie für Schüler zum Einsatz.

### Wie lang muss so ein Schülerferienpraktikum mit finanziellem Anreiz dauern?

Die Praktikumszeit soll sich über mindestens eine Woche erstrecken. Jeder Schüler kann pro Jahr eine Praktikumsprämie für maximal vier Wochen erhalten – entweder für Praktika bei einem Unternehmen oder bei verschiedenen Betrieben. Das gilt für Handwerksbetriebe mit Sitz in Sachsen-Anhalt, die ausbildungsberechtigt sind. Gefördert werden maximal vier Praktikumswochen pro Jahr, das sind immerhin insgesamt 480 Euro.

Befragungsbogen zum Schülerferienpraktikum. Wir wollen ja schließlich wissen, was noch besser laufen könnte.

### Wäre das nicht auch ein Weg, zukünftige Zahnmedizinische Fachangestellte in die Arbeit einer Praxis hineinschnuppern zu lassen?

Mittlerweile hat Sachsen-Anhalt nach den guten Erfahrungen im Handwerk das Prämiensystem auf die Grünen Berufe und Tierarztpraxen übertragen. Denkbar ist es sicherlich auch für andere Branchen.

### Sie haben als Handwerkskammer gute Erfahrungen mit der Praxisprämie gemacht. Lässt sich das mit Zahlen belegen?

Viele der Schülerinnen und Schüler probieren sich mehr als eine Woche pro Jahr in den Ferien aus. Das spricht für das Handwerk und das Interesse der Jugendlichen. Bis zu zehn Prozent aller Praktikanten pro Jahr schließen auch einen Ausbildungsvertrag im Handwerk ab und werden so zu den dringend notwendigen Fachkräften im Handwerk ausgebildet.

Vielen Dank für das Gespräch.

**„Der Schüler kümmert sich bis hin zur Unterschrift des Erziehungsberechtigten selbst um den Praktikumsvertrag und beantragt zum Schluss die Praktikumsprämie.“**

### Herr Kaiser, warum erhöht das Land quasi das Ferientaschengeld?

Sich für den richtigen Beruf zu entscheiden, fällt vielen jungen Leuten schwer. Nichts hilft dabei mehr, als einen Beruf mal praktisch kennenzulernen. Schüler können ihre Ferien nutzen und in Handwerksbetrieben Ausbildungsberufe kennenlernen, um erste berufliche Erfahrungen zu sammeln.

### Kann das auch ein Weg sein, Schüler für den Beruf des Zahntechnikers näher zu interessieren?

Natürlich. In drei Zahntechnikerlaboren im Kammerbezirk Magdeburg, zwei in Magdeburg und eins in

### Kann davon jeder junge Mensch profitieren?

Wenn er 15 Jahre alt ist, in unserem Bundesland lebt und noch hier zur Gesamt-, Sekundar-, Gemeinschafts-, Förderschule oder zum Gymnasium geht, dann klappt das.

### Habe ich als Meister mit dem Beantragen der Prämie noch zusätzlichen Aufwand?

Der Schüler kümmert sich bis hin zur Unterschrift des Erziehungsberechtigten selbst um den Praktikumsvertrag und beantragt zum Schluss die Praktikumsprämie. So wie er nach dem Praktikum zwei weitere Dokumente im Original einreicht: den Arbeitszeitnachweis und den

ANZEIGE



#### Hinweis

Dieser Beitrag ist unter dem Titel „Gute Erfahrung mit Prämie für ein Praktikum“ in der Ausgabe 11/2024 der *zn Zahnärztliche Nachrichten Sachsen-Anhalt* erschienen. Die Verwendung in der *ZT 2/25* wurde von der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt freundlich genehmigt.





Besuchen Sie uns:  
Halle 1.2 | Stand D-030

# SAY HELLO TO **Y**

Zirkonoxide von Dental Direkt –  
»Made in Germany«



**Dental  
Direkt**

André Münnich,  
Vertriebsleiter  
National,  
Dental Direkt

